Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teure der Stadt Bern". Er bezweckt die berufliche Dr= ganisation der Installationsgeschäfte der Wafferleitungs= branche von Bern zu folgenden Zwecken: a) Schaffung von gerechten, angemessenen Preis-, Kalkulations- und Verrechnungsnormen für die Lieferung und Verarbeitung von Materialien der einschlägigen Branche; b) Wahrung und Hebung der Interessen der Verbandsmitglieder gegenüber Behörden, Rundschaft und Drittpersonen; Stellungnahme und gegenseitige Unterstützung der Mitglieder bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, wie Lohnbewegung, Sperre und Streiks; d) Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstandes wurden neu gewählt wie folgt: Als Prafident: der bisherige, Paul Pfeifer, Bau- und Wafferleitungsunternehmer; als Bizeprafident am Plate des Carl Braem: Theodor Ramseyer, junior, Installateur; als Sekretär: Carl Braem, Ingenieur; als Kassier am Plate des Carl Siegerist Otto Ulrich Buchschacher, Profurift in Firma Rud. Weiß; als Beifiger am Plate des Gottfried Spring-Ammann : Carl Siegerift, Spenglermeister; alle in Bern. Geschäftslotal: Wabernweg 2, beim Brafibenten.

Brennmaterial-Versorgung.

Die Kohleneinsuhr vom 1.—30. November 1918 betrug aus Deutschland 63,513 r, aus Herreich 265 t, aus den Ententestaaten 14,280 t, zusammen 78,058 t.

über die Sägemehlbrikettierung in Bern-Liebefeld berichtet das "Emmenthaler-Platt": Trot des Waffenstillstandes wird die Bersorgung des Landes mit dem nötigen Brennstoff auf nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten stoßen, deren Lösung nicht so rasch zu erwarten sein wird. Im weitern sind die Kohlenzusuhren aus Deutschland in letzter Zeit erneut unbefriedigend, und aus der Tagespresse ist erseut unbefriedigend, und aus der Tagespresse ist erseut unbefriedigend, und aus der Tagespresse ist erseut unbefriedigend, und aus den Ententestaaten besaßt. Holzindustrielle verschiedener Landesteile der Schweiz haben diese Situation richtig erfaßt und die Frage betressend Fabrisation von Sägemehlbrisetts im Trockenversahren ernstlich geprüft. Das nach diesem Bersahren sabrizierte Sägemehlbrisett weist

VERESE

BIANT A STAHL

BIANK A PRÁZIS GEZOGEN RUND VIERNANT, SEKKMART BIANDERF PROFILE

SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHBAUBENFABRIKATION B. FAÇONDREHERER

BIANKE STAHLWELLEN KÖMPBINERT ODER BAGEDREMT

GLANKGEWALZTES BANDEISEN 8. BANDSTAHL

BIS ZU 300 79 BREITE

VERDACKUNGS - BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ LANDESAUSSTELLUNG DERN 1914

laut Attest der eidgen. Prüfungsanstalt für Brennstoffe in Zürich einen Heizwert von zirka 4000 Kalorien, bei nur 1 Prozent Aschegehalt, auf, während die hauptsäch= lichen inländischen Brennmaterialien, wie Braunkohle und Torf, nur 2500—3000 Kalorien Heizwert, bei 25—30% unbrauchbarer Rückstände und etwa ebensoviel Prozent Wassergehalt, ausweisen. Dieses Brikett besitzt außerdem ein sehr sauberes Aussehen und wird daher infolge seiner Vorteile im Heizwert wie Reinlichkeit ein fehr begehrtes Produkt für den Hausbrand werden. Gegenwärtig wird nun in Liebefeld bei Bern ein Ctabliffement zur Berftellung von Sägemehlbrifetts, das Mitte Dezember feinen Betrieb aufnehmen wird, errichtet; es wird für die Brennstoffversorgung von Stadt wie Kanton Bern von größtem Interesse sein. Außer Bern sollen auch die Kantone Luzern, Solothurn und Aargau (Bezirk Zosingen) mit diesem Produkt versehen werden, da fich die Sagereis induftrien dieser Gegenden am Etabliffement beteiligten und diesem ihr Abfallprodukt (Sägemehl) zur Fabrikation abgeben werden.

Uerschiedenes.

- † Fabrikant Karl Gaenßlen-Landolt in Aarau ftarb am 26. Nov. im Alter von 59 Jahren. Er war der Leiter der Lackfabrik der ehemaligen Firma Landolt & Cie.
- 🕆 Dachdedermeister Gottlieb Groß in Luzern ist am 1. Dezember in seinem 54. Altersjahre nach längerer Krankheit gestorben.
- Die dritte Schweizer Mustermesse, die nächsten Frühling auf dem Riehenring in Basel stattsinden wird, stellt ein für jeden Handwerker wertvolles Orientierungsmittel dar, sowohl in der Hinscht, daß er sich an dieser nationalen Schau über seine besten Bezugsquellen belehrt, wie auch dadurch, daß er als Messetilnehmer weiteste Bolkskreise auf seine Existenz und auf seine Produktion aufmerksam zu machen in der Lage ist. Kein Handwerker, der einem bestimmten Qualitätsartikel den "Weg in die Welt" bahnen will, verssäume die Beteiligung an der Mustermesse. Die Mustersmesse ist des Handwerksmannes bester Freund, sie ist sozusagen der Generalagent aller Messetiliehmer.

Die Schweizerwoche. Die Geschäftsleitung der Schweizerwoche nahm einen Borbericht über die Durchsführung der Woche 1918 entgegen und stellte das Arsbeitsprogramm zur Förderung der Schweizersarbeit während der nächsten Monate sest, nahm 18 neue Einzelmitglieder auf und behandelte die Auswertung der Ersahrungen der Schweizerwoche 1918 in Verbindung mit den andern national-wirtschaftlichen Organisationen der Schweiz.

Gine eidgenössische Kontrollstelle sür Baumaterialien. Die gewaltig gestiegenen Preise für sämtliche Baumaterialien haben den Bundesrat veranlaßt, in der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft einen besonderen Dienst zur überwachung dieser Verhältnisse und zur möglichsten Behebung der bestehenden übelstände einzurichten. Neben der allgemeinen Preiskontrolle über die Baumaterialien, der Behandlung von Aussuhre Gesuchen in der Baubranche, beschäftigt sich dieses Vureau namentlich auch mit der Lösung der Frage, wie der insolge der geringen Bautätigkeit im Inland sast lahmgelegten Kalk-Industrie der Export nach den Nachbarländern ermöglicht und erleichtert werden könnte. Ühnliche Bestredungen werden durchgeführt hinsichlich der Ziegeleiund Ton-Industrie.

Runftgewerbemuseum der Stadt Birich. Es fei barauf aufmerksam gemacht, daß die Ausstellung der Baster Münsterphotographien und des Arbeiterwohnhaus-Wettbewerbes, die täglich von 10 bis 4 Uhr ununterbrochen geöffnet ist, jeweilen Sonntags nur bis 1 Uhr zugänglich ist. Zu dieser Ausstellung sind zwei Wegleitungen erschienen. Die über die Münsterphotographien, die einen orientierenden Auffat von Privatdozent Dr. K. Escher, Zürich, enthält, ist zu 20 Rp., die zweite, welche als Sonderpublikation erschienen ist und neben dem Text 42 ganzseitige Reproduktionen von Grundriffen und Ansichten des Wettbewerbes aufweist, ist zum Preise von zwei Franken an der Ausstellungskasse erhältlich.

Über den Arbeitsmarkt im November berichtet das städtische Arbeitsamt in Zürich: Die Arbeitsverhältnisse sind allgemein ungünstiger geworden. Es er= gibt sich gegenüber dem Vormonat ein Rückgang in den angemeldeten Arbeitsgelegenheiten um 52 %. Unter den Arbeitsuchenden sind namentlich Arbeiter und Arbeiterinnen, die aus Färbereien, Bleichereien, Appreturen, Spinnereien usw. entlassen wurden, ferner Arbeiter und Hilfsarbeiter der Metall- und Maschinenindustrie, Bauhandwerker, Erdarbeiter usw. Dazu kommt noch stellenloses Geschäfts, Laden=, Bureau= und Hotelpersonal. Es kommen im Total 149 Stellensuchende auf 100 offene Stellen, gegen 85,4% im Vormonat und 98% im November 1917.

Die Gesamteinfuhr aus Deutschland an Gisen und Stahl und deren Erzeugnisse (Transitware nicht inbegriffen) betrug im November 1918 7150 Tonnen. Davon fallen 6437 Tonnen auf Eisen und Stahl und 713 Tonnen auf eiserne und stählerne Fertigfabrikate.

Maknahmen gegen die Wohnungsnot im Kanton St. Gallen. (Korr.) Zufolge der allgemeinen Abwan-berung vieler Ausländer bei Kriegsausbruch kann man bis heute im Kanton St. Gallen von keiner eigentlichen Wohnungsnot, sondern eher von einer Hausbesitzernot reden. In den Städten und größern Gemeinden, 3. B. St. Gallen, Tablat, Straubenzell, Rorschach, Altstätten, Gogau usw. find bei Kriegsausbruch die Mietzinse, namentlich der Arbeiterwohnungen, sehr zurückgegangen und haben bis heute kaum den damaligen Stand wieder erreicht. Wo die Gisenbahner durch Baugenoffenschaften zahlreiche Wohnungen erstellen ließen, wie z. B. in Straubenzell, Rorschach und Rapperswil, wird noch eine längere Zeit überfluß an leeren Wohnungen sein.

Um auf alle Fälle rechtzeitig vorzusorgen, erließ das kantonale Juftizdepartement letthin ein Kreisschreiben betreffend die Inanspruchnahme unbenutter

Wohnungen mit folgendem Wortlaut:

Mit Schlußnahme vom 8. November 1918 hat der Bundesrat die Kantonsregierungen ermächtigt, in den unter Wohnungs-Mangel leidenden Gemeinden Wohnungen und Räume zur Unterbringung obdachloser Per-

sonen oder Familien in Anspruch zu nehmen. Die Inanspruchnahme hätte zu Handen der Gemeinden zu erfolgen, deren Sache es wae, dem Eigentumer eine angemeffene Entschädigung zu entrichten und die in Unspruch genommenen Wohnungen oder Räume an obdach= lose Personen oder Familien zu vermieten.

über das Recht zur Inanspruchnahme der Räume hätte der Regierungsrat oder eine von diesem ernannte

Bei Hdressenänderungen

wollen unfere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Fretumern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Guíachíen

im Gebiefe des allgemeinen Maschinenbaues und speziell über Werkzeugmaschinen besorgf:

W.WOLF, Ingenieur, ZURICH Brandschenkesfrasse No. 7

Schafzungen

2123

oder bezeichnete Behörde zu entscheiden; die von der Gemeinde dem Eigentumer zu entrichtende Entschädigung ware im Streitfall vom zuständigen Richter festzusetzen. Im übrigen verweisen wir auf den eingangs er-

wähnten Bundesratsbeschluß:

Die Gemeinderäte werden hiemit eingeladen, falls in ihrer Gemeinde Wohnungsmangel besteht und zu dessen Beseitigung ihres Erachtens die im Bundesrats= beschluffe vorgesehenen Magnahmen als angezeigt er= scheinen, uns hievon Kenntnis zu geben."

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Bertanfe:, Tanich: und Arbeitogefuche werden anter diefe Rubrit nicht aufgenommen; derartige Unzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werben.

1167. Was für Bildungsgrad müßte ein 16jähriger Anabe mit Sjähriger Sekundarschule noch durchmachen, um eine bessere forstamtliche Stelle bekleiden zu können? Muß noch eine höhere Schule besucht werden oder kann eine praktische Lehrzeit erfolgen? Austunft unter Chiffre 1167 an die Exped.

1168. Ber liefert Kettenfräsen, eventuell eine gebrauchte? Offerten mit Preisangabe an Chr. Ettinger, Filisur (Graub.). 1169. Ber hätte abzugeben: a. Gin Boltmesser für Gleich ftrom, fowie einen Umschalter, oben und unten einschaltend; b. zirfa 10 m Leberriemen, 8 cm breit; c. eine kleinere Aktumulatorens Batterie? Offerten unter Chiffre 1169 an die Exped.

1170. Wer hat eine Tischhobelmaschine, Hobellänge 1 bis 1,2 m, Breite 450—500, Höhe 350—400 mm, einsache Konstruktion, eventuell gebraucht, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1170

an die Exped. 1171. Wer liefert eine Bandfägerolle, 90 cm Durchmeffer

45—50 mm breit, Bohrung nicht über 40 mm, in Rohgus oder fertig bearbeitet? Offerten an Gyster & Rohr, Madiswil (Bern).

1172. Wer hätte ein Stahlbrahtseil von 300—400 m Länge, 9 mm Durchmesser, gebraucht aber gut erhalten, abzugeben, eventuell in 2—3 Stücken? Offerten unter Chiffre 1172 an die Exped.

1173. Ber erteilt Auskunft, was für Maschinen zur hertestung von Britetts aus Sägmehl erfordert werden und event. Bindemittel, und wo könnte eine solche Maschine besichtigt werden? Zuschriften unter Chiffre R 1173 an die Exped.

1174. Wer liefert waggonweise prima Hold-Dachschindeln? Offerten an Unger, Baugeschäft, Thayngen. 1175. Wer liefert Wintelräder, 20—40 cm Durchmesser, 40—60 mm Zahnbreite? Offerten mit Preisangaben unter Chissre F 1175 an die Exped.

1176. Wer hätte gut erhaltenen Kassens und Bücherschrank preismürdig abzugeben? Offerten mit Größenangabe unter Chissre M 1176 an die Exped.